



Presseblick 2003



MAZ / Ruppiner Tageblatt vom 17.11.2003:

In ein paar Stunden um die Welt

Fehrbelliner Karnevalisten feierten den Beginn der Saison / Auch das alte Programm kam noch einmal gut an

STEFAN NOACK

FEHRBELLIN - Wie in jedem Jahr, lud der Fehrbelliner Karnevalsclub am Sonnabend zur ersten Veranstaltung der Saison ein. Mit dem Programm des vorangegangenen Karnevalsjahres "Der FKK besucht Nationen" wollte man im "Fehrbelliner Hof" noch einmal Närrinnen und Narren begeistern. Und die ließen sich nicht lange bitten. Nach der Übergabe des Stadtschlüssels durch den ehemaligen Bürgermeister Klaus-Peter Rolf und der Willkommensrede des Prinzenpaares ging es dann richtig los.

Unterbrochen von Livernusik der Gruppe "Charisma" gaben die 38 aktiven Klubmitglieder alles, um das Publikum zu amüsieren. Ausgangspunkt der Weltreise war die Sowjetunion, die man zu diesem Zweck extra wieder hatte aufstehen lassen. Schwer bewaffnet und ausgerüstet mit Hammer und Sichel zog ihre Abordnung in den Saal ein. Unterstützt wurde sie von zwei Prominenten, Michael Gorbatschow und Udo Lindenberg, die dem Publikum viel Beifall entlockten.

Von Mütterchen Russland aus ging es in Richtung Asien weiter. Hier besuchten die Fehrbelliner Länder wie China, Japan und Taiwan - scheiterten aber an der Sprachbarriere. Wer versteht schließlich schon das Kauderwelsch fernöstlicher Gebrauchsanweisungen? Unkomplizierter, aber nicht minder interessant wurde es dann in Australien. Neben einem lustigen Känguru, das wild durch die Menge hüpfte, und musizierenden Ureinwohnern war das Highlight hier natürlich das Fehrbelliner Karnevalslied: "Aber bitte mit Fahne".

Über Kuba, wo sowohl das Fehrbelliner Gernsehballt als auch die Männertanztruppe "Die maskulinen. Hupfdolls" Salsa tanzten, ging es nach Nordamerika. Hier erwarteten die Besucher die schillernden Welten von Hollywood und Las Vegas. Dazu hatten die Fehrbelliner natürlich nur die größten Stars eingeladen: Elvis Presley, Marilyn Monroe und David "Klopperfeld" - alle waren dabei. Bei so hochkarätiger Besetzung verstrich die Zeit wie im Fluge und mancher hätte sich wohl gewünscht, noch ewig lachen und weiterfeiern zu können. Doch irgendwann muss auch der schönste Abend zu Ende gehen, das war diesmal nicht anders.

Einen Hoffnungsschimmer gibt es jedoch: Schon im Januar geht es mit dem neuen Programm weiter. Das verspricht dann noch größer, schneller und lustiger zu werden, denn der Fehrbelliner Karnevalsclub feiert 2004 sein 50-jähriges Bestehen. Dabei sah es anfangs eher schlecht für den Karneval in Fehrbellin aus. Kaum jemand hatte Interesse, als Gründerin Marianne Sternbeck Mitte der 50er-Jahre ihre Faschingsidee unter die Leute bringen wollte. Mit viel Mühe schaffte sie es, eine kleine Narrentruppe zusammenzustellen, die dann mit ihren Shows überzeugte. Noch heute ist die rüstige 82-Jährige bei jeder Vorstellung hinter den Kulissen dabei. Und das wird sich auch im nächsten Jahr sicher nicht ändern, wenn es wieder heißt: Rhinland alaaaf!

Das Bild zum Artikel:



Die russischen Matroschkas standen bei der Karnevalsveranstaltung für die Sowjetunion. Die hatte der Fehrbelliner Karneval Klub (FKK) für sein Programm kurzerhand wieder aufstehen lassen.

Foto: Henry Mundt

Quelle: [Märkische Allgemeine Zeitung](#), Ruppiner Tageblatt / 17.11.2003

